

Heinz Bonfadelli: Die Rolle digital-interaktiver Medien für gesellschaftliche Teilhabe

Vor dem Hintergrund des Strukturwandels der klassischen Medien skizziert der Beitrag die Spannbreite von Leistungserwartungen, aber auch Befürchtungen und Risiken, die mit den digital-interaktiven Medien hinsichtlich gesellschaftlicher Teilhabe verknüpft werden. Skizziert wird, dass gerade optimistische Argumentationen sich meist einseitig nur auf die technologischen Potenziale des Internets abstützen und Zugang für alle fordern, während die soziale Einbettung des Umgangs ausgeblendet wird. Gerade hier besteht aber die Gefahr, dass bestehende soziale Privilegierungen und bildungsmäßige Ungleichheiten durch das Internet verfestigt werden und sich als Folge Kommunikations-, Wissens- und Partizipationsklüfte weiter verstärken könnten. Unter dem Stichwort „Medienkompetenz“ sind darum bildungspolitische Anstrengungen zur aktiven Befähigung der Nutzer notwendig.

Considering the structural change of classic media this article outlines both the expectations as well as fears and risks about digital and interactive media concerning their potential for social participation. Optimistic argumentations demanding internet access for everybody mainly concentrate on technological potentials of the internet and disregard its social embedding. At this point there is a risk that already existing social privileges and educational differences become even more severe and result in communication-, knowledge- and participation-gaps. Regarding “media literacy” as a key word more educational policy actions are necessary to develop an active and competent internet usage.